



Presseinformation 14.04.2023

Ainring: Gutes Wetter beschleunigt Baufortschritt

Wasserwirtschaftsamt Traunstein ist zufrieden mit dem Fortgang der Arbeiten zur Umgestaltung der Saalach zwischen den Ortsteilen Saalachau und Hausmoning

Ainring – Mehr Leben in und am Fluss: Das ist Ziel der Umgestaltung der Saalach zwischen den Ainringer Ortsteilen Saalachau und Hausmoning. Dort will das Wasserwirtschaftsamt Traunstein zusätzlichen Lebensraum schaffen für Fische und andere Arten. Ufer und Gewässerbett des Flusses werden naturnah umgestaltet. Die Arbeiten haben vor einem halben Jahr begonnen. Zeit für eine erste Zwischenbilanz.

Buhnen sorgen für neuen Lebensraum

Neuen Lebensraum sollen die Tiere unter anderem rund um 40 Buhnen finden. Die zwei Meter breiten Bauwerke mildern nicht nur den Druck des Wassers auf das Ufer. Sie sorgen auch für unterschiedliche Strömungsverhältnisse, in denen sich viele verschiedene Fischarten wohlfühlen. Ein wichtiges Kriterium, um die Anforderungen der europäischen Wasserrahmenrichtlinie zu erfüllen: Das Erreichen und Erhalten eines guten ökologischen Zustands der Saalach. Einige der geplanten Buhnen sind bereits gebaut. Zwar gleichen die zur Flussmitte hin errichteten Dämme derzeit eher zufällig aufgetürmten Steinhäufen. Doch die Natur wird es richten: Das Wasser wird Steine und Kies neu ordnen, Feinsand sich anlagern. Herbeifliegende Weidensämlinge werden nach und nach die Buhnen begrünen. Pro Buhne sind rund 200 Tonnen Stein verbaut. Das Material stammt aus der Aufweitung der gegenüberliegenden Uferseite, aus Österreich.

Gemeinschaftsprojekt von Bayern und Österreich

Denn die Neugestaltung der Saalach ist ein Projekt, das der Freistaat Bayern und die Republik Österreich gemeinsam realisieren. Dabei tritt das Traunsteiner Wasserwirtschaftsamt als Vorhabensträger für die Umgestaltung auf bayerischer Seite auf. Die Arbeiten dafür übernehmen die Österreicher unter der Bauleitung von Günther Huber. Zuständig für die österreichische Maßnahme ist die Bundeswasserbauverwaltung Salzburg. Die Kosten für das gesamte Projekt betragen rund 6,2 Millionen Euro. Sie werden hälftig geteilt.



Trotz gestiegener Preise: Baukosten im Rahmen

Insgesamt sei man mit dem Baufortschritt sehr zufrieden, sagen Günther Huber und Richard Heinz, Projektleiter am Wasserwirtschaftsamt Traunstein. Dank des guten Wetters gingen die Arbeiten schneller voran als geplant. Auch die Baukosten bleiben im vorgesehenen Rahmen. Eine gute Nachricht angesichts zahlreicher Preissteigerungen. Sind erst einmal alle 40 Buhnen errichtet, dienen sie zudem dem Hochwasserschutz für die Menschen in Ainring. Denn die Buhnen sorgen dafür, dass sich Geröll, Totholz und anderes Geschiebe weniger gut im Fluss ablagern können. In der Folge wird sich die Gewässersohle weniger stark anheben. Das Wasser wird weniger hoch ansteigen und weniger rasch über das Ufer treten.

Das Wohl der Anlieger im Blick

Die Bauzeit auf bayerischer Seite beträgt rund zwei Jahre. Das liegt vor allem daran, dass mit Unterbrechungen zu rechnen ist – etwa bei Hochwassergefahr. Wichtig dabei: Zu keiner Zeit darf sich die Situation für die unmittelbaren Anlieger sowie für die Anlieger unterhalb und oberhalb der Baustellen verschlechtern. Um dies sicherzustellen, vermessen und überwachen die Wasserbauer „drüben und herüber“ regelmäßig die Entwicklung der Gewässersohle. Auch die Österreicher wollen der europäischen Wasserrahmenrichtlinie Rechnung tragen: Um dem Fluss mehr Raum zu geben, wird die Uferverbauung auf einer Länge von 2,1 Kilometern herausgenommen, vom Siezenheimer Steg flussaufwärts bis etwa 500 Meter vor Grünau. Das Flussbett verbreitert sich von 28 auf 60 Meter.



Abbildung 1:
Einige der auf bayerischer Seite geplanten, 40 Buhnen sind bereits angelegt. Sie sorgen dafür, dass sich Geröll, Totholz und anderes Geschiebe weniger gut im Fluss ablagern können. In der Folge wird sich die Gewässersohle weniger stark anheben. Das Wasser wird weniger hoch ansteigen und weniger rasch über das Ufer treten.
Foto: Wasserwirtschaftsamt Traunstein



Abbildung 2:
Die Arbeiten zur Aufweitung des Saalach-Ufers auf österreichischer Seite verlaufen planmäßig. Unzählige Tonnen an Erdreich, Stein und Kies werden bewegt, um dem Fluss mehr Raum zu geben. Das Flussbett verbreitert sich von 28 auf 60 Meter.
Foto: Wasserwirtschaftsamt Traunstein

Impressum:

Herausgeber:

Wasserwirtschaftsamt Traunstein
Rosenheimer Str. 7
83278 Traunstein

Telefon: +49 861 70655-0

E-Mail: poststelle@wwa-ts.bayern.de

Internet: www.wwa-ts.bayern.de

Bearbeitung:

Ilisabe Weinfurter

Bildnachweis:

WWA Traunstein

Stand: 14.07.2023

Diese Publikation wird kostenlos im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit der Bayerischen Staatsregierung herausgegeben. Sie darf weder von den Parteien noch von Wahlwerbern oder Wahlhelfern im Zeitraum von fünf Monaten vor einer Wahl zum Zweck der Wahlwerbung verwendet werden. Dies gilt für Landtags-, Bundestags-, Kommunal- und Europawahlen. Missbräuchlich ist während dieser Zeit insbesondere die Verteilung auf Wahlveranstaltungen, an Informationsständen der Parteien sowie das Einlegen, Aufdrucken und Aufkleben parteipolitischer Informationen oder Werbemittel. Untersagt ist gleichfalls die Weitergabe an Dritte zum Zweck der Wahlwerbung. Auch ohne zeitlichen Bezug zu einer bevorstehenden Wahl darf die Publikation nicht in einer Weise verwendet werden, die als Parteinahme der Staatsregierung zugunsten einzelner politischer Gruppen verstanden werden könnte. Den Parteien ist es gestattet, die Publikation zur Unterrichtung ihrer eigenen Mitglieder zu verwenden. Bei publizistischer Verwertung – auch von Teilen – wird um Angabe der Quelle und Übersendung eines Belegexemplars gebeten.

Das Werk ist urheberrechtlich geschützt. Alle Rechte sind vorbehalten. Die Broschüre wird kostenlos abgegeben, jede entgeltliche Weitergabe ist untersagt. Diese Broschüre wurde mit großer Sorgfalt zusammengestellt. Eine Gewähr für die Richtigkeit und Vollständigkeit kann dennoch nicht übernommen werden. Für die Inhalte fremder Internetangebote sind wir nicht verantwortlich.



BAYERN | DIREKT ist Ihr direkter Draht zur Bayerischen Staatsregierung. Unter Tel. 089 122220 oder per E-Mail unter direkt@bayern.de erhalten Sie Informationsmaterial und Broschüren, Auskunft zu aktuellen Themen und Internetquellen sowie Hinweise zu Behörden, zuständigen Stellen und Ansprechpartnern bei der Bayerischen Staatsregierung.